

Vorher schon, vom 22.—29. Sept. 1757, hatten österreichische Husaren auf dem Oberriede ein Lager aufgeschlagen und am 1. Oktober 1757 französische Reiter bei Wachtfeuer auf dem Markte kampiert. Sie gehörten der Truppe des Generals en chef, Prinzen von Soubise an. Aus der Schenke erhielten sie gegen 4 Eimer Bier (= 5 Schock, à Kanne 10 Pf.), ferner Branntwein, Brot, Fleisch und Butter. Sodann wurden kaiserliche Kürassiere und Nassauer Husaren auf dem Markte verpflegt, später wieder österreichische Husaren auf dem Oberriede. In die französischen Magazine zu Gotha und Langensalza waren Lieferungen an Fourage zu leisten. Bei anderen späteren Durchmärschen von Militär war Tabak, Licht, Branntwein, Brot, Rindfleisch, Zwiebeln, Essig, Öl, Kohlrabi, Petersilie, Docht, Eisen und Kohlen zu liefern. An die Offiziere waren an Douceurgelder 8 Schock, an den französischen General von Custine 40 Schock, an einen französischen Offizier 6 Dukaten (= 12 Schock 12 Gr., à Dukaten = 1 Thlr. 20 Gr.) aus der Gemeindefasse zu zahlen. Jeden Tag während der Zeit vom 4.—16. Okt. gab es Kriegshaufen im Ort und in der Umgegend.

Am 23. und 24. Okt. 1757 hat die Gemeinde an das französische Magazin 400 Schffl. Korn liefern müssen. Die Kriegskosten, welche der Oberratsmeister aus der Gemeindefasse zu zahlen hatte, betragen damals 453 Schock 2 Gr. 5½ Pf. Erst durch die Niederlagen der Franzosen und Reichstruppen bei Rossbach am 5. Novbr. 1757 wurde der Ort Gräfentonna und die ganze Umgegend eine Zeit lang von Kriegslasten befreit.

Das Jahr 1758 war ziemlich ruhig verlaufen.

Am 18. Jan. 1759 requirierte Graf Guasco das zur Befestigung von Erfurt nötige Bauholz, ebenso Brennholz aus dem Eitersberge (Tonnaer Holz) durch ein Husarenkommando mit Zimmerleuten. Im Forste von Tonna übten sie ihr Zerstörungswerk. Da erschien am 26. Febr. 1759 von Langensalza her ein preussisches Husarenkommando von 150 Mann in Tonna und verjagte die Holzhauer und ihre Bedeckung aus dem Gehölz. Graf Guasco mußte später Erfurt und den Petersberg verlassen und zog sich nach Ilmenau zurück.

Im J. 1760 bedrückten österreichische Husaren die Bewohner von Gräfentonna und die ganze Umgegend (Eichenbergen, Bienstädt, Töttelstädt, Fahner, Ballstädt, Westhausen und Wiegleben) ungemein durch Auferlegung von Proviantlieferungen. Zu jener Zeit kostete ein Brtl. Korn 7 Thlr.

Am 15. Febr. 1761 siegten nach hartem Kampfe die Preußen bei Langensalza über Reichstruppen und über Franzosen, die tags